

# KDA

# W KIRCHLICHER DIENST IN DER ARBEITSWELT WORTMELDUNG



## ALLE RUFEN NACH VERANTWORTUNG...

Es ist ein lautes Rufen, vor allem in der Öffentlichkeit: Es macht sich gut, ist chic, ein Zug, auf den man unbedingt aufspringen muss, sichtbar vor allen anderen. Jeder, der noch einen Ton herausbekommen und dazu ein wichtiges Gesicht machen kann, ruft nach Verantwortung, am besten vor vielen Kameras und Mikrofonen.

Ich frage mich allerdings, was passiert, wenn diese anspruchsvolle Dame, die den Namen Verantwortung trägt, sich dann auf den Weg macht? Plötzlich ist sie da und klopft an die Tür! Sagen dann die Rufer etwa: „Nein, nein, so war das nicht gemeint? Ich habe Sie gerufen, weil mein Nachbar Sie unbedingt braucht. Ich habe Sie doch nicht nötig. Außerdem bin ich jetzt viel zu beschäftigt. Ich habe Besseres zu tun. Sie verstehen, die Anforderungen und Verpflichtungen. Bitte entschuldigen Sie, ich habe keine Zeit für Sie!“

So bekommt die Verantwortung nicht einmal ein schnödes „Wiedersehen“ zuguschelt, sondern einfach nur die Tür vor der Nase zugeschlagen. Und wartet lange und vergeblich vor der Tür. Das kennt sie schon. Sie weiß, dass es ihr meistens so geht. Ihre attraktiveren Konkurrentinnen, die Bequemlichkeit, die Selbstverliebtheit, die Verlogenheit, die Habgier und die Korruption haben da fast immer mehr Glück. Sie werden höflich hereingebeten und festlich bewirtet.

Ist das aber nur bei denen so, die im Rampenlicht stehen? Wie gehe ich mit der Verantwortung um, wenn sie plötzlich vor mir steht und Erwartungen an meine Person hat?

Wer verantwortlich lebt, fasst sich ein Herz, zeigt Courage: Das ist der Mut, ungewöhnliche Wege zu gehen oder auch die Wahrheit zu suchen, die selten die Meinung der Mehrheit ist. Und vielleicht spricht er sie dann auch noch aus. Besser noch: Mit der eigenen Person steht er dafür ein und setzt sich ein über viele Grenzen hinweg:

Kirchliche, gesellschaftliche, politische, gewerkschaftliche.

Dann heißt es: Nicht mehr den eigenen Wünschen, Begierden und Süchten nachgeben. Nicht mehr ablenken und auf andere zeigen: Die Reichen und Bösen da oben, die Armen und Faulen da unten, die Langweiligen und Spießigen dazwischen.

Vorurteile aufgeben: Den Balken vor dem eigenen Auge sehen statt den Splitter im Auge des Anderen.

Das ist alles wirklich schwer und leider auch nichts zum Angeben und Punktesammeln. Das eignet sich nicht für den Wahlkampf und die Werbung. Das kostet Kraft, Mut und Durchhaltevermögen.

Schon der erste Mensch hat sich seiner Verantwortung nicht gestellt. Adam schiebt die Verantwortung für das Essen vom verbotenen Baum auf seine Frau Eva und sogar auf Gott: „Die Frau, die du mir gegeben hast, gab mir von dem Baum“.

Wer auch immer persönliche Verantwortung so ablehnt, legt sein Menschsein ab.

Responsibility – die Möglichkeit, zu antworten auf die Fragen Gottes und die von Gott verliehenen Fähigkeiten verantwortlich einzusetzen – ist der Vorzug des Menschen vor dem Tier. Diese persönliche Verantwortung vor Gott macht fähig zur aktiven Verantwortung vor Mitmenschen und Mitwelt.

*Autor: Peer-Detlev  
Schladebusch, KDA  
Region Wolfsburg,  
Spiritual Consulting,  
Ev.-luth. Landeskirche  
Hannovers  
schladebusch@  
kirchliche-dienste.de*



*Eine Publikation des Hauses kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in Kooperation mit den Landeskirchen Sachsens und Württembergs sowie der Ev. Kirche in Mitteldeutschland*



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Impressum

#### Herausgeber:

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

#### Verantwortlich:

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

#### Hausanschrift:

Archivstraße 3, 30169 Hannover

Fon: 0511 1241-455

#### E-Mail und Internet:

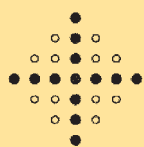
KDA@kirchliche-dienste.de

www.kirchliche-dienste.de

Druck: Haus kirchlicher Dienste,  
gedruckt auf Recyclingpapier aus  
100% Altpapier, Auflage: 2800

Ausgabe: August 2009

Artikelnummer: 563390



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG